



Schweizer Bäcker-Confiseure  
Boulangers-Confiseurs suisses  
Panettieri-Confettieri svizzeri



# JAHRESBERICHT 2024

SCHWEIZERISCHER BÄCKER-CONFISEURMEISTER-VERBAND (SBC)

# Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Allgemeines Verbandsgeschehen	4 – 11
Rechtsdienst/Gesamtarbeitsvertrag	12
Fachstelle ASA und Qualitätsmanagement	13
Kommunikation	14 – 21
Erfolgsrechnung	22
Bilanz	23
Revisionsbericht	24
SBC Treuhand AG	25
Richemont Kompetenzzentrum	26 – 27
Angestellte Verband/Entwicklung Mitglieder	28
Mitgliederbestand in den Kantonen	29
Branchenkennzahlen	30
Zentralvorstand	31
Verbandsinstitutionen	32

# Editorial

Liebe Lesende

Sie halten den Jahresbericht 2024 und damit ein Werk zu Geschehenem in den Händen. Viele Themen bleiben jedoch aktuell und werden uns weiter stark beschäftigen.

Steigender administrativer Aufwand, dichte Regulierungen, hohe Arbeitsbelastung, Fachkräftemangel, wirtschaftlicher Druck: Die Herausforderungen für unsere Betriebe sind und bleiben erdrückend. Gerade deshalb braucht es an ihrer Seite einen starken Verband.

Unsere Unternehmen sind im produzierenden Handel tätig. Gerade deshalb sind nicht nur die Herausforderungen, sondern auch die Themen im Betriebsalltag breit gefächert und komplex. Mehrwertsteuer, Lebensmittelsicherheit, Produktionstechnologien, Bildungsfragen, Rohstoffe und Energie sind lediglich einige wenige Beispiele.

An der Seite unserer Betriebe bearbeiten wir im Verbandsalltag die gezielt ausgewählten Schlüsselthemen. Dies tun wir in Eigenregie oder in Allianzen. Um dabei effizient vorwärtszukommen, braucht es starke Netzwerke sowie den periodischen Austausch mit unseren Partnerorganisationen. Und es braucht ebenfalls Stand- und Durchhaltevermögen. Beispielhaft hierfür sind etwa die GAV-Verhandlungen anzuführen. Da haben wir hart und hartnäckig verhandelt, um das Bestmögliche für Branche zu erreichen.

Unsere Bäckereien-Confiserien erbrachten im vergangenen Jahr herausragende Leistungen. Sie sind anpassungsfähig und innovativ. Dies zeigte sich auch anlässlich der Swiss Bakery Trophy, dem nationalen Wettbewerb zur Auszeichnung der besten Bäcker-Konditor-Confiseure der Schweiz. 2024 wurden insgesamt 1'461 Produkte bewertet. Dies ist ein neuer Rekord. Er unterstreicht nachdrücklich die hohe Qualität und Kreativität in unserer Branche.

Das Handwerk der Bäcker-Confiseur/innen ist anspruchsvoll und erfordert spezifische Fähigkeiten. In der Schweiz muss es auch in Zukunft genügend gut qualifizierte Fachkräfte geben. Deshalb investiert der Verband viel in ausgezeichnete Ausbildungs- und Weiterbildungsprogramme und die Nachwuchswerbung. Die diesbezüglichen Verbandsaktivitäten und das Bildungsentagement unserer Lehrbetriebe scheinen zu fruchten. Gepaart mit dem wachsenden Interesse junger Menschen an handwerklichen Berufen, zeigen sich punkto Fachkräftemangel denn auch erste Silberstreifen am Horizont: Erstmals seit Jahren verzeichnete die Branche einen leichten Zuwachs an neuen Lernenden im Produktionsbereich. Wir hoffen auf Festigung dieser Trendmeldung.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an dieser Stelle an die Präsidenten und Präsidentinnen sowie Sekretär/innen der Kantonal- und Regionalverbände für die gute Zusammenarbeit, ihr Engagement und ihre Unterstützung. ■



**Silvan Hotz**  
Präsident



**Urs Wellauer-Boschung**  
Direktor

# Allgemeines Verbandsgeschehen

## ÜBERBLICK

### Organisation

Das Jahr 2024 war für den Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verband (SBC) auf allen Ebenen – Organisation, Politik, Bildung, Kommunikation – arbeitsintensiv.

Ein wichtiger Höhepunkt war unser Jahreskongress. Die Delegiertenversammlung ist nach Innen und Ausen die wichtigste Austausch- und Informationsplattform unseres Verbands. Entsprechend intensiv sind auch die Vorbereitungsarbeiten dafür.

Im letzten Quartal des Berichtsjahrs fiel der Startschuss für die Erarbeitung der Strategie 2026 bis 2031. Sie soll die künftige Marschroute des SBC und der Richemont Fachschule abstecken. Bedeutenden Einfluss auf die künftige Verbandsorganisation haben zudem die in den nächsten Jahren anstehenden Pensionierungen auf der Geschäftsstelle.

Der Zentralvorstand mit seinen 15 Mitgliedern tauschte sich mit der Geschäftsleitung SBC/Richemont acht Mal vor Ort (davon drei zweitägige Sitzungen) und zweimal ausserordentlich per Videokonferenz aus. Der Leitende Ausschuss, bestehend aus SBC-Präsident Silvan Hotz, Vizepräsident Jean-François Leuenberger, Finanzchef Martin Schnyder und der Geschäftsleitung SBC/Richemont, traf sich zu neun Sitzungen, die – mit zwei Ausnahmen – per Videokonferenz durchgeführt wurden.

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich aktive Unternehmerinnen und Unternehmer im Milizsystem derart stark für die Belange unserer Berufsorganisation einsetzen. Ihnen allen gebührt ein grosser Dank.

### Finanzen

Die Finanzkommission unter dem Vorsitz von Martin Schnyder befasste sich intensiv mit der aktuellen Finanzlage, den Liegenschaften und den Investitionen. Die Rechnungen und Budgets des SBC, der Hilfskassenstiftung und der Richemont Fachschule (Stiftung und Dienstleistungs-AG) wurden von der Finanzkommission eingehend beraten und zuhanden des Leitenden Ausschusses und des Zentralvorstandes verabschiedet und genehmigt.

Mit verschiedenen Massnahmen versucht der SBC – trotz sinkenden Mitgliederzahlen und den damit verbundenen rückläufigen Einnahmen – die Finanzen mittelfristig zu konsolidieren. Gemäss den Abschlusszahlen 2024 stehen die Zeichen derzeit auf Stabilität. Die Grundbeiträge werden in erster Linie für das Milizsystem verwendet; der operative Teil des SBC finanziert sich weitgehend durch Erträge

aus Dienstleistungen, externen Beiträgen und Liegenschaften. Die Lohnsummenbeiträge aus der Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) fliessen direkt in die Aus- und Weiterbildungsangebote von Richemont. Aus der vom Kongress im Jahr 2019 beschlossenen Verbindlichkeit der ASA- und GVP-Leitlinien sollen unsere Mitglieder langfristig profitieren, die Leitlinien gesichert und der administrative Aufwand für unsere Mitglieder reduziert werden.

## POLITISCHE ARBEIT

### Politisches Engagement

Die politische Arbeit bleibt eine zentrale Aufgabe des SBC. Dafür verantwortlich sind primär SBC-Präsident Silvan Hotz und SBC-Direktor Urs Wellauer-Boschung. Sie und der SBC stehen dabei für eine liberale Marktwirtschaft in sozialer und ökologischer Verantwortung. Die Verbandsaktivitäten im politischen Bereich sind konsequent auf die unternehmerischen und marktpolitischen Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet.

Essenzieller Bestandteil der politischen Arbeit bildet zum einen die Bearbeitung der politischen Dossiers sowie der aktiven Teilnahme an Vernehmlassungen zu relevanten Gesetzesvorlagen. Zum andern ist es die Pflege des Netzwerks zu den Parlamentarierinnen und Parlamentariern, der Bundesverwaltung, dem Schweizerischen Gewerbeverband sowie weiteren Branchenverbänden und Organisationen.

Die Hauptinteressen und -anliegen unserer Branche tragen wir unter anderem über unsere parlamentarische Gruppe «Brot und Confiserie» ins Bundeshaus. Ihre Vorstandsmitglieder treffen sich zweimal jährlich in einem konstruktiven und vertrauensvollen Rahmen zum Austausch über die Herausforderungen und Anliegen der Branche.

SBC-Präsident Silvan Hotz wirkt aktiv im Vorstand des Schweizerischen Gewerbeverbandes (sgv), in der sgv-Gewerbekammer sowie im KMU-Forum des sgv mit. Zudem arbeitet unser Verband in den folgenden ständigen Kommissionen des sgv mit: Wirtschaftspolitik, Sozialpolitik, Finanzpolitik, Bildungspolitik sowie Arbeitsmarkt. Ausserdem ist Silvan Hotz Vorstandsmitglied der UIBC, des Weltverbandes der Bäcker und Konditoren. Weiter nimmt Urs Wellauer als SBC-Direktor Einsitz ins Milizkader der Wirtschaftlichen Landesversorgung und in den Vorstand von swissgranum. In den sgv-Arbeitsgruppen Handel, Lebensmittel- und Agrarpolitik und Umwelt konnte der SBC erfolgreich Beiträge für die Branchenpolitik einbringen.

# Allgemeines Verbandsgeschehen

## POLITISCHE FOKUSTHEMEN

### Energiepreise

2023 hatte der Präsident der parlamentarischen Gruppe «Brot und Confiserie», Nationalrat Lorenz Hess, eine Interpellation eingereicht, die das Ziel hatte, «die Netznutzungskosten ins Auge zu fassen» und die den Bundesrat damit zu einer Stellungnahme zu den Netznutzungstarifen anhielt. Die Stellungnahme der Landesregierung verdeutlichte erstmals, dass sich der Bundesrat der Problematik bewusst ist. Danach liess sie den Worten Taten folgen und eröffnete im Juni 2024 die Vernehmlassung zur Anpassung des WACC (Weighted Average Cost of Capital). Vorgeschlagen wird damit eine neue Berechnungsmethode der Entschädigung für das in die Stromnetze investierte Kapital. Diese Anpassung wird die Stromverbraucherinnen und -verbraucher ab 2026 um voraussichtlich 127 Millionen Franken entlasten. Der SBC brachte sich auch während der Vernehmlassung aktiv ein und sprach sich erneut explizit für die Revisionsvorlage aus. Dabei betonte die Verbandsführung stets wie folgt: 90% der SBC-Mitglieder nutzen Strom als hauptsächliche Energieart. Und der politische Fokus müsse primär auf der Senkung der Netznutzungskosten liegen. Deren Höhe hat bedeutende wirtschaftliche Konsequenzen für die KMU.

In der Herbstsession 2024 wurde zudem die Motion von Nationalrat Bruno Storni von der Grossen Parlamentskammer behandelt. Der Vorstoss fordert eine Überprüfung der Entschädigung für das in die Stromnetze investierte Kapital. Der SBC hat sich mit Erfolg aktiv für dieses Vorhaben eingesetzt: Der Nationalrat nahm die Motion mit 175 zu 10 an, trotz gegenteiliger Empfehlung des Bundesrats.

Dass sich der Nationalrat trotzdem derart deutlich hinter das Anliegen der Motion stellte, kann als positives Zeichen für die Bedürfnisse der KMU und der Konsumentinnen und Konsumenten gewertet werden. Die Motion Storni wird 2025 durch den Ständerat behandelt. Im Rahmen seiner politischen Arbeit wird der SBC auch hier den Druck weiterhin hochhalten.

Das Thema Energieversorgung und deren Kosten bleiben während des ganzen Berichtsjahrs ein zentrales Thema für unsere Branche. Die inländischen Strompreise stiegen erneut an, im Mittel um rund 18 Prozent. Hierfür nannte der Bundesrat mehrere Gründe: Erstens schlugen sich bei vielen Netzbetreibern die angestiegenen Strommarktpreise ab 2024 stärker im Energietarif nieder. Zweitens müssen die Endverbraucher für die Kosten der Winterreserve aufkommen; dies über einen Zuschlag auf dem Netznutzungstarif. Drittens stiegen die Netznutzungstarife aufgrund der vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation angehobenen Kapitalverzinsung (dem WACC).

Das Risiko einer Energieknappheit, wie sie vor zwei Jahren nicht ausgeschlossen werden konnte, ist jedoch vorerst gebannt. Der Winter 2024/2025 scheint temperaturmässig im Durchschnitt einen milden Verlauf zu nehmen, die Stauseen und Gasspeicher sind gefüllt und die Energiepreise stabil. Für 2025 gehen die Berechnungen der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ElCom davon aus, dass die Strompreise in der Grundversorgung für Haushalte im Mittel gar um rund 10 Prozent sinken. Für die KMU in der Schweiz ergibt sich ein ähnliches Bild: Die Netzkosten und Energiepreise dürften auch hier sinken.



# Allgemeines Verbandsgeschehen

Nichtsdestotrotz bleiben Risikofaktoren, wie die unsichere sicherheitspolitische Lage und Klimaereignisse, bestehen. Sie können sich auf die Energieversorgungssicherheit auswirken. Die Energiekosten haben als wesentliche, aber unsichere Position in der Buchhaltung deshalb weiterhin das Potenzial, die Existenz von Betrieben zu gefährden. Deshalb wird sich der SBC weiterhin mit Vehemenz für die Branche einsetzen.

## Deklaration der Herkunft und des Verarbeitungsorts von Brot und Backwaren

Das Schweizer Brot ist – unter anderem, weil die ausländischen Discounter infolge der höheren Preissensitivität Marktanteile gewinnen – in Bedrängnis wegen des Imports von Halb-/und Fertigprodukten. Zudem werden die Konsumierenden sensibler bezüglich der Herkunft der Lebensmittel. Das Thema Deklaration bleibt für die Branche deshalb weiterhin aktuell.

In den letzten Jahren gab es sowohl regulatorische als auch politische Bestrebungen für mehr Transparenz, und der Verband brachte sich dabei mit viel Expertenwissen sowie Umsetzungsvorschlägen ein. Als Folge der Zustimmung des Parlaments zur Motion «Deklaration des Produktionslandes von Brot und Backwaren» wurden mit dem Verordnungspaket Stretto IV per 1. Februar 2024 neue Regeln eingeführt. Die obligatorische Angabe des Produktionslandes von Brot und Feinbackwaren steht dabei im Fokus. Ende Januar 2025 endete die Übergangsfrist, wobei für die Kommunikation des Produktionslandes drei verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Der SBC hat für die in unserer Branche relevanten Artikel eine Interpretationshilfe auf dem GVP-Portal veröffentlicht.

**GVP-Portal**

Das Parlament strebt indessen in bei der Deklarationspflicht in den letzten Jahren weitere Verschärfungen an. Gegen den Willen von Bundesrat und Verwaltung nahmen die eidgenössischen Räte 2022 die Motion von Jacques Nicolet an, welche den Konsumentinnen und Konsumenten «die eindeutige Deklaration des Herkunftslandes auf Lebensmitteln, die im Ausland hergestellt oder zubereitet wurden, garantieren» will. Um diesem Vorstoss zu entsprechen, hat das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) eine Änderung der Verordnung betreffend die Information über Lebensmittel (LIV) ausgearbeitet. Die Neuerung ist, dass künftig die Herkunft von Zutaten grundsätzlich deklariert werden muss, wenn sie 50 Prozent oder mehr eines Lebensmittels ausmachen und nicht aus dem Produktionsland des entsprechenden Lebensmittels stammen. Bei Zutaten tierischer Herkunft soll diese Schwelle bei 20 Prozent liegen.

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) führte zu diesen Vorschlägen von April bis Juli 2024 bei den Fachkreisen eine Vernehmlassung durch, dies in einem Gesamtpaket mit weiteren politischen Nahrungsmittel-Deklarationsanliegen (v.a. bezüglich Tierhaltungsfragen).

## Import von Fertigbackwaren

Im Frühjahr 2024 wurde im Nationalrat eine Motion eingereicht, die mit Rücksicht auf die inländischen Getreideproduzenten den Import von Fertigbackwaren erschweren will. Mittels einer entsprechenden Anpassung der Zolltarife (Nummer 19) sollen Halbfertig- und Fertigprodukte zolltariflich nicht mehr begünstigt werden. Der Bundesrat lehnt die Motion ab. Er argumentiert, dass eine Änderung der Zollpräferenzen, wie die Schweiz sie der EU gewähre, eine neue Verhandlung des Freihandelsabkommens mit der EU bedinge.



# Allgemeines Verbandsgeschehen

Kurz nachdem die nun von der grossen Kammer bereits angenommene Motion eingereicht worden war, trafen sich im Mai 2024 der SBC, die Motionärin sowie alle relevanten Stakeholder zu einem runden Tisch. Die Sachlage wurde dabei wie folgt beurteilt: Zum einen wurde deutlich, dass die Motion im Endeffekt die Bestrebungen des Schweizerischen Bauernverbands widerspiegelte, mittels Verminderung des Imports von Teiglingen die Nachfrage nach Brotgetreide anzukurbeln und damit den Absatz für Bäuerinnen und Bauern zu steigern. Zum anderen war beim Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit bereits in Erfahrung gebracht worden, dass unter der Zolltarifnummer 19 auch weitere Produkte wie beispielsweise (Fertig-)pizzen importiert werden, sie folglich nicht aufgeschlüsselt werden kann. Es ist deshalb nicht korrekt, den Anstieg der Importmenge der Zolltarifnummer 19 mit einem Anstieg der Importe von Teiglingen gleichzusetzen.

Der SBC unterstützt zwar das Ansinnen der Motion, den Import von Teiglingen zu erschweren. Doch seine Mitglieder setzen keine Teiglinge ein, und die positiven Auswirkungen auf die Branche werden als minim eingeschätzt. Denn inwieweit die Kundinnen und Kunden, die bisher Importprodukte konsumieren, bei einer Gesetzesänderung auf gewerbliche Bäckereien ausweichen würden, ist fraglich. In der Gesamtbetrachtung ist der SBC deshalb skeptisch, ob die Motion einen Mehrwert für die Branche schaffen kann. Im Gegensatz dazu könnten die negativen Effekte – die Neuverhandlung des Freihandelsabkommens – weit aus grösser sein.

Nichtsdestotrotz nahm der Nationalrat die Motion in der Herbstsession 2024 an. Im Rat wurde argumentiert, dass aufgrund der Konkurrenz durch billig importierte Backwaren und Teiglinge hochwertiges Schweizer Brotgetreide regelmässig zu Futtergetreide deklassiert werden muss. Die Motion geht nun in den Ständerat. Dieser wird sich voraussichtlich 2025 damit befassen.

## Reduktion der Salz- und Zuckergehalte

Im Kontext der Bekämpfung von nichtübertragbaren Krankheiten wie Krebs, Diabetes oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen und deren Auswirkungen auf die Gesundheitskosten geriet in den vergangenen Jahren die Zusammensetzung von Lebensmitteln in den Fokus. In diesem Zusammenhang haben verabschiedeten Lebensmittelproduzenten sowie Detailhändler gemeinsam mit dem Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) die Erklärung von Mailand 2019 – 2024 verabschiedet. Die freiwilligen Massnahmen zur Zuckerreduktion verliefen in den vergangenen Jahren aus Sicht des EDI erfolgreich. Der Zuckergehalt in Erfrischungsgetränken, Joghurt sowie Frühstückscerealien wurde merklich reduziert.

Zusätzliche Reduktionspläne beim Zucker und neue beim Salz gerieten allerdings ins Stocken. Deshalb will das BLV nun politisch-regulatorisch aktiv werden. Dabei steht eine Teilrevision des Lebensmittelgesetzes (LMG) im Raum. Das BLV will Werbung für zu fettige, zu süsse und zu salzige Lebensmittel, die sich spezifisch an Kinder unter 13 Jahren richtet, einschränken. Die erste Ämterkonsultation fand im Herbst 2023 statt, die Eröffnung der Vernehmlassung war bereits für das Jahr 2024 angekündigt worden, fand jedoch noch nicht statt, und dürfte per dato unmittelbar bevorstehen.

Obwohl Brot und Backwaren als Salz- sowie die Confiserie-Produkte als Zuckerquellen – zumindest aktenkundig – nicht im Fokus der Reduktionsbestrebungen der «Mailänder-Runde» stehen, wird der SBC in dieser Thematik weiterhin stark engagiert bleiben, da allfällige gesetzliche Regelungen die gewerblichen Bäckereien im Vergleich zur Industrie überproportional treffen würden. Bereits zweimal, 2014 und 2019, führte das BLV in Zusammenarbeit mit dem SBC ein Brotmonitoring durch. Die erste Analyse diente dazu, die Entwicklung des Salzgehalts in Broten seit der Lancierung der Salzstrategie durch den Bund zu messen. Die Resultate waren positiv: Bei den untersuchten Broten lag der durchschnittliche Salzgehalt damals bei 1,46 g NaCl/100 g Brot, was dem vom SBC angestrebten Maximalwert entsprach.

Fünf Jahre später zeichnete sich ein anderer Trend ab: Der Salzgehalt hatte zugenommen. Er lag im Mittel bei 1,7 Gramm Salz pro 100 Gramm Frischbrot. Dies ergab eine Prüfung derselben Brottypen, gekauft bei den gleichen Betrieben. Weitere fünf Jahre später, im Jahr 2024, hat das Thema nicht an Aktualität verloren. Neue Studienergebnisse des BLV zeigen, dass die Schweizer Bevölkerung zu viel Salz konsumiert. Unter den Ursachen für die hohe Salzaufnahme werden Brot und Gebäck als Erstes aufgezählt. Ein drittes Brotmonitoring ist für 2025 geplant.

# Allgemeines Verbandsgeschehen

Der SBC treibt die bereits seit einigen Jahren Sensibilisierungsmassnahmen nach Innen, unter anderem über die Aus- und Weiterbildung sowie die Verbandskommunikation weiter voran. Mit Blick auf das Szenario allfälliger weitergehender Regulierungen wird den Mitgliedern nahegelegt, ihre Verantwortung wahrzunehmen und ihre Bemühungen für eine Reduktion des Salzgehaltes von Brot weiterhin hochzuhalten. Der SBC wird jedoch jegliche staatlichen Regulierungen, wie Gehaltsbegrenzungen, Verkaufsverbote und Einzelkomponentenbesteuerungen, die massiv in die Wirtschaftsfreiheit eingreifen würden, weiterhin entschieden bekämpfen. Die freiwillige Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Staat ist auch hier für den SBC weiterhin zentral.

## Nahrungsmittelverschwendung

Die Bemühungen und Aktivitäten der gewerblichen Bäckereien-Confiseries und ihres Verbandes in Sachen Food Save werden wahrgenommen: Dies der Tenor anlässlich der Jahresversammlung 2024 des Vereines United Against Waste. Die Organisation ist eine der wichtigsten Plattformen in Schweiz im Kampf gegen die Nahrungsmittelverschwendung. Sie soll die inländische Ernährungsbranche dabei unterstützen, die Lebensmittelverluste gemäss Zielsetzung des Bundes bis 2030 um die Hälfte zu reduzieren. Der SBC hat zusammen mit Foodways und Pistor das Pilotprojekt «Food Save Management Bäckerei-Confiserie» gestartet und wird dies im Frühling 2025 vorstellen.

## Kantonale Mindestlöhne

Kurz vor Jahresende hat der Bundesrat zudem seine Botschaft zur Änderung des Gesetzes über die Allgemeinverbindlichkeitserklärung von Gesamtarbeitsverträgen (GAV) verabschiedet. Die Reform sieht vor, dass Mindestlöhne in GAV allgemeinverbindlich erklärt werden können, auch wenn sie unter kantonalen Mindestlöhnen liegen. Heute darf ein GAV nur allgemeinverbindlich erklärt werden, wenn seine Bestimmungen Bundes- oder kantonalem Recht nicht widersprechen. Der SBC unterstützt vorgesehene Änderung und wird sich im auch im weiteren politischen Prozess dafür einsetzen.

## Krankentaggeldversicherung

Die Thematik der Krankentaggeldversicherung (KTG) ist in den letzten Jahren virulent geworden. Die Versicherung, die dazu da ist, Erwerbsausfälle bei Krankheit zu versichern, ist eine Herausforderung für die Mitglieder des SBC. Dies aus zwei Gründen: einerseits steigen die Prämien für diese Versicherung, andererseits können manche Mitglieder gar keine KTG-Versicherung mehr abschliessen. Die KTG-Versicherung ist von Gesetzes wegen denn auch nicht zwingend. Ein Obligatorium kann sich aber aus dem GAV ergeben. Dies ist in der Bäckerei-Confiserie-Branche der Fall.

Die KTG ist auf der politischen Agenda und wurde in den vergangenen Jahren im Parlament aus äusserst unterschiedlichen Blickwinkeln behandelt. So scheiterte die Einführung eines Obligatoriums bei der Krankentaggeldversicherung am Nein des Ständerats, während der Nationalrat es befürwortet hatte. Weitere regulatorische Auswirkungen sind nun, wenn überhaupt, frühestens im Jahr 2025 zu erwarten.



# Allgemeines Verbandsgeschehen

Der Nationalrat nahm 2024 zwei Postulate an, wovon eines Transparenz schaffen und Handlungsoptionen erarbeiten, das andere Handlungsoptionen aufzeigen will. Die Berichte, die der Bundesrat nach der Annahme der beiden Postulate innerhalb von zwei Jahren verfassen muss, werden die Grundlage für die allfällige Ausarbeitung eines Gesetzesentwurfs sein. Einen ebensolchen verlangt eine Motion von Alt-Nationalrat Marco Romano (Die Mitte/TI), die der Nationalrat im Herbst 2023 annahm. Sie fordert ein Obligatorium für eine Krankentaggeldversicherung. Als Nächstes wird sich der Ständerat damit befassen. Der SBC wird den parlamentarischen Verlauf der Motion eng begleiten und bei allfälligen Gesprächen mit Ständeratsmitgliedern für die eigene Position sensibilisieren.

Der SBC traf sich während der Herbstsession 2024 mit Nationalrätin Diana Gutjahr (SVP/TG), der Urheberin eines der beiden vom Nationalrat im Jahr 2024 angenommenen Postulate. Unter anderem ging es darum, zu erfahren, weshalb sie sich gegen ein Obligatorium bei der Krankentaggeldversicherung positioniert und welche Alternativen sie sieht. Der SBC wird die Berichte des Bundesrats zu den beiden Postulaten prüfen, sobald sie veröffentlicht sein werden. Zudem arbeitet er abschliessend aus, ob und falls ja, welche Folgen ein KTG-Obligatorium für die Mitglieder hätte und welche weiteren Aspekte der Taggeldversicherung für die Branche relevant sind.

## Reform der beruflichen Vorsorge

Die Volksabstimmung vom 22. September bildete im Berichtsjahr den Höhepunkt in Sachen BVG-Reform. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger warfen die Referendumsvorlage recht deutlich. Sie sah eine Senkung des Umwandlungssatzes von 6.8 auf 6 Prozent vor, welcher durch einen Rentenzuschlag abgedeckt werden sollte. Der SBC hatte die Reform bereits unmittelbar nach der Behandlung durch das Parlament analysiert. Sie wäre für sowohl für die Versicherten als auch unsere Pensionskasse PANVICA negativ gewesen. Die Reform hätte überproportional hohe Mehrkosten für unsere Betriebe und Arbeitnehmende zur Folge gehabt. Deshalb hat der SBC eine Nein-Parole ausgegeben und sich im Rahmen der Abstimmungskampagne für eine Ablehnung der Vorlage stark gemacht.

## CO2-Gesetz

2024 haben die beiden Parlamentskammern das revidierte CO2-Gesetz nach langem Ringen bereinigt. Die Neuerungen im CO2-Gesetz sollen dem Netto-Null-Ziel 2050 zum Durchbruch verhelfen. Bundesrat und Parlament wollen Bevölkerung und Wirtschaft zum Klimaschutz bewegen und Treibhausgasemissionen bis 2030 gegenüber 1990 halbieren. Das Gesetz tritt anfangs 2025 in Kraft. Es umfasst die Jahre 2025 bis 2030. Während dieser fünfjährigen Periode sollen insgesamt 4.1 Milliarden Franken Subventionen bereitgestellt werden, wovon 2.8 Milliarden für den Gebäudereich vorgesehen sind. Als weitere Neuerung sieht das CO2-Gesetz vor, dass künftig alle – und nicht nur energieintensive Branchen – am CO2-Abgabeprogramm teilnehmen können. Die CO2-Abgabebefreiung bleibt auch in Zukunft für Bäckereien und Confisereien (mit Heizöl oder Erdgas) möglich.

## Entwaldungsrichtlinie

Seit dem Inkrafttreten der EU-Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten (EUDR) im Juni 2023 wurde allen betroffenen Unternehmen eine Sorgfaltpflicht auferlegt, wenn sie bestimmte Waren in der EU in Verkehr bringen oder aus der EU ausführen. Dazu gehören unter anderem Palmöl und Kakao sowie daraus hergestellte Erzeugnisse. Auch Schweizer Unternehmen, welche die von der EUDR tangierten Rohstoffe und Erzeugnisse in die EU ausführen wollen, werden die neuen Regeln einhalten müssen. Konkret bedeutet das, dass Unternehmen der Bäckerei-Konditorei-Confiserie-Branche ab 1. Januar respektive 1. Juli 2025 die von der EUDR tangierten Rohstoffe und Erzeugnisse nicht mehr in die EU exportieren können, wenn sie die Regeln der Verordnung nicht einhalten. Dies gilt unabhängig von einer Anpassung des Schweizer Rechts.

Um zu klären, welche rechtlichen Anpassungen des Schweizer Rechts an die EUDR nötig wären, hatte der Bundesrat im Februar 2024 die Bundesverwaltung beauftragt, unterstützende Massnahmen für die betroffenen Branchen und Unternehmen zu prüfen und den Austausch mit der Wirtschaft weiterzuführen. Im August 2024 wurde der Bundesrat über den Stand der Abklärungen informiert und er kündigte an, dass die Bundesverwaltung weiterhin in engem und regelmässigem Austausch mit den betroffenen Kreisen sei. Zudem werde der Bundesrat bei neuen Erkenntnissen das Thema erneut diskutieren.

Inwiefern die Branche von der Entwaldungsrichtlinie tangiert ist, misst sich an der Anzahl Betriebe, die in den EU-Raum exportieren. Fakt ist, dass sich die betroffenen Unternehmen mit einem administrativen

# Allgemeines Verbandsgeschehen

Mehraufwand sowie einer erhöhten Unsicherheit in den Lieferketten (potenzielle Verzögerung am Zoll) konfrontiert sehen. Der SBC verfolgte die Entwicklungen von Beginn weg eng, brachte sich ein im Austausch zwischen Bundesverwaltung und Wirtschaft und traf sich zwecks Informationsgewinnung mit Mitgliedern. Einige hatten sich beim Inkrafttreten der EUDR eine eigene Entwaldungsrichtlinie auferlegt.

## Abstimmungsparolen des SBC

Der SBC-Zentralvorstand hat im Jahr 2024 zu folgenden Vorlagen eine Parole gefasst:

### Volkstimmungen:

- 13. AHV-Rente  
Parole NEIN  
Resultat JA
- Renteninitiative  
Parole JA  
Resultat NEIN
- Sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien  
Parole JA  
Resultat JA
- BVG-Reform  
Parole NEIN  
Resultat NEIN
- Biodiversitätsinitiative  
Parole NEIN  
Resultat NEIN
- Ausbau des Nationalstrassennetzes  
Parole JA  
Resultat NEIN

## VERSCHIEDENES

### Berufsbildung

Der SBC hat sich aktiv in die Vernehmlassung zu den Titelnzusätzen eingebracht. Mit dieser Vorlage soll die Attraktivität der höheren Berufsbildung erhöht werden. Das Massnahmenpaket wurde in einem breit abgestützten Prozess erarbeitet und sieht unter anderem die Einführung eines Bezeichnungsrechts «Höhere Fachschule» sowie die Einführung der Titelnzusätze «Professional Bachelor» und «Professional Master» vor. Die Massnahmen tragen dazu bei, dass der Wirtschaft auch in Zukunft berufspraktisch ausgebildete Fach- und Führungskräfte zur Verfügung stehen. Eine Inkraftsetzung ist in der zweiten Hälfte 2026 vorgesehen.

Auch bei der Vernehmlassung zur Allgemeinbildung hat der SBC die Interessen seiner Mitglieder eingebracht. Besonders kritisch sieht der Verband die geplante Abschaffung der Vertiefungsarbeit bei den EBA-Grundbildungen und der Schlussprüfung bei den EFZ-Grundbildungen. Keinesfalls darf damit ein Präzedenzfall für die künftige Abschaffung des Qualifikationsverfahrens in den Berufskennnissen geschaffen werden. Dies hätte ein Qualitätsverlust und damit eine Schwächung der beruflichen Grundbildung zur Folge. Das in Krafttreten ist auf das Schuljahr 2026/2027 terminiert.



# Allgemeines Verbandsgeschehen

## Situation Getreidemarkt

Die Getreideernte war geprägt durch tiefe Erträge und tiefe Erntemengen. Die vielen Niederschläge sowie der Lichtmangel führten beim Brotweizen zur schlechtesten Ernte seit 25 Jahren. Die backfähige Brotgetreidemenge liegt insgesamt knapp ein Drittel unter derjenigen des Vorjahres. Die Protein- und Feuchtglutengehalte lagen im Jahr 2024 leicht über denjenigen von 2023 und auf einem ähnlichen Niveau wie der Fünfjahresdurchschnitt. Die Mehle wiesen eine mittelmässige Wasseraufnahme auf. Die Teige zeigten eine tiefere Knetresistenz und eine schwächere Glutenstruktur als der Fünfjahresdurchschnitt. Die Backvolumen bleiben auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023.

Die Preise standen auch im vergangenen Berichtsjahr wieder stark im Fokus. Dementsprechend gross war denn auch die mediale Berichterstattung im Vorfeld der Richtpreissitzungen. Die Richtpreissitzung fand bereits Anfang Juni statt. Die Richtpreisdefinition wurde entsprechend der bereits gelebten Praxis präzisiert. Sowohl für die Ernte des Jahres 2023 wie auch für die Ernte des Jahres 2024 konnten Richtpreise für Brotgetreide festgelegt werden. Zusätzlicher Bestandteil des Kompromisses, der bei der Richtpreisfestlegung der Ernte 2024 eingegangen wurde, war die Bereitschaft zur Weiterentwicklung der Qualitätsbezahlung.

Die neue Deklarationspflicht der Herkunft von Brot im Offenverkauf, die per 1. Februar 2024, mit einer jährigen Übergangsfrist, eingeführt wurde, wird helfen, die Mehrwerte der einheimischen Getreideprodukte hervorzuheben. Die Partner entlang der Wertschöpfungskette sind auf entsprechende politische Rahmenbedingungen angewiesen. Dazu zählen die Vorgaben der Agrarpolitik, die Umsetzung der Absenkpfade Pflanzenschutzmittel und Nährstoffverluste sowie die Kommunikation rund um die Herkunftsbezeichnung bei Brot und Feinbackwaren aus einheimischer Produktion.

## swiss granum

Als nationales Kompetenzzentrum bietet swiss granum seit über 20 Jahren eine gemeinsame Plattform zur Förderung der Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Es vereinigt Produzenten, Sammelstellen, Händlerinnen, Müller, Futtermittelherstellerinnen, Hersteller von Speiseölen und -fetten, Bäckerinnen, Detailhändler sowie Nutztierhalterinnen unter einem Dach, in welcher auch der SBC durch den Direktor im Vorstand vertreten ist. swiss granum setzt sich für verlässliche wirtschaftliche und agrarpolitische Rahmenbedingungen ein und erarbeitet konsensfähige Lösungen für aktuelle und zukünftige Herausforderungen, welche die erfolgreiche Weiterentwicklung der gesamten Branche ermöglichen. ■



**Urs Wellauer-Boschung**  
Direktor

# Rechtsdienst/Gesamtarbeitsvertrag

## Gesamtarbeitsvertrag GAV

Nachdem sich die Sozialpartner über den GAV und die Subventionierung der Aus- und Weiterbildung Anfang 2024 geeinigt haben, wurde im Mai 2024 um Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) des neu ausgehandelten GAV 2025 und seiner Anhänge, u.a. der neuen Lernendenvereinbarung ersucht. Gegen die beantragte AVE des GAV haben drei Einsprecher opponiert, weshalb (Stand Februar 2025) der Bundesratsbeschluss über die AVE und damit das Inkrafttreten des neuen GAV 2025 noch ausstehend ist. Der GAV 2019 wurde vorsorglich bis Ende Juni 2025 verlängert. Die neuen Mindestlöhne sind jedoch bereits ab 1. Januar 2025 allgemeinverbindlich und zwingend einzuhalten. Im November 2024 wurde eine Informationsveranstaltung an der Bern EXPO organisiert, an die Neuerungen im GAV 2025 vorgestellt wurden. Am Informationsanlass nahmen über 400 Teilnehmende physisch oder digital teil.

## Paritätische Kommission

Die Aufgaben des ständigen Ausschusses gemäss GAV werden von der pkbc (Paritätische Kommission Bäcker-Confiseure) wahrgenommen. Die Geschäftsstelle der pkbc hat per Anfang 2025 von Zloczower & Partner AG in Bern zurück zur LMP Novitas Treuhand AG in Zürich gewechselt. Edgar Ehrbar, ZV-Mitglied des SBC und Vorstandsmitglied der pkbc, der über Jahre auch das Präsidium der pkbc besetzte und die letztjährige GAV-Kommission präsidierte, hat seinen Rücktritt erklärt. Das langjährige ZV-Mitglied Peter Lyner wurde neu ab 2025 in die pkbc gewählt. Ein viertes Vorstandsmitglied wird 2025 in die pkbc gewählt.

2024 fanden sechs Sitzungen der pkbc statt, an denen der Vollzug des GAV auf der Tagesordnung stand. Es wurden 80 Arbeitgebende und über 1000 Arbeitnehmende im Rahmen von Voll- und Stichprobenkontrollen geprüft. Die meisten Verfehlungen sind nach wie vor bei der Einhaltung des Mindestlohns, des 13. Monatslohns, der Ferien- und Feiertagszuschläge z.T. aber auch bei ungenügenden Versicherungen festzustellen. Dank der Kontrollen, die auch gerichtlich weitergezogen werden, zeichnet sich eine zunehmende Akzeptanz und Einhaltung des GAV im Interesse der

Gesamtbranche ab.

2023 hat die pkbc den Deklarationsprozess und die Buchhaltung in Zusammenarbeit mit Camptocamp SA digitalisiert. Die Einführung hat sich bewährt, so dass der Grossteil der unterstellten Unternehmen die Deklaration der Vollzugskostenbeiträge für 2024 fristgerecht digital vornehmen konnte. Diesen Unternehmen wurde die Kommission gemäss GAV automatisch gewährt. Die säumigen Unternehmen werden gemahnt und die Deklarationspflicht durchgesetzt.

Auch vergangenes Jahr wurden etliche Aus- und Weiterbildungsangebote durch die Vollzugskostenbeiträge finanziell unterstützt. Die Palette der subventionierten Kurse wird in Zusammenarbeit mit der Fachschule Richemont geprüft. Im Interesse eines bedarfsgerechten Aus- und Weiterbildungsangebots und deren Subventionierung wurde eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der zukünftigen Strategie, der Vision und der Mission, der Fachschule Richemont ins Leben gerufen. In der Arbeitsgruppe hat die Hotel- und Gastrounion als Arbeitnehmervertretung ebenfalls Einsitz genommen. Die von der eduxept AG begleitete Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit Anfang 2025 aufgenommen.

## Rechtsdienst

Der SBC bietet seit 2023 den telefonischen Rechtsdienst im eigenen Haus an. Die Nachfrage ist stark gestiegen und hat 2024 fast 4'000 Telefonate erreicht. Die allgemeine telefonische Beratung übersteigende Anfragen werden den Interessenten verrechnet.

Gleichzeitig nimmt der Rechtsdienst die Interessen des SBC und seiner Mitglieder bei öffentlich- sowie privatrechtlich organisierten Personen wahr. ■



**Harisa Reiz,**  
**stellvertretende**  
**Direktorin**

# Fachstelle ASA und Qualitätsmanagement

Die Fachstelle Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement bearbeitet Fragestellungen zu guter Verfahrenspraxis (GVP-Leitlinie) und bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bäckerei- und Confiseriegewerbe (ASA-Branchenlösung). Nebst Koordination aller Tätigkeiten um die Dokumentation, kümmert sich die Fachstelle um Aus- und Weiterbildung zu diesen Themen. Kurse finden typischerweise in der Fachschule Richemont statt, können aber auch in den Regionen oder im Rahmen einer Beratung als In-House Schulung angeboten werden.

## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

In der Trägerschaft der Branchenlösung haben sich 2024 diverse personelle Wechsel ergeben. Das neue Team an beigezogenen Spezialisten, Arbeitsärztin, Arbeitshygieniker und Sicherheitsingenieur, hat sich für eine Betriebsbegehung getroffen und sich mit den branchenspezifischen Gefährdungen vertraut gemacht. Im Hinblick auf die 2026 anstehende Rezertifizierung unserer Branchenlösung wurde erstmals eine umfassende Gefahrenbeurteilung erstellt. Diese stellt zukünftig das Grundgerüst für Zieldefinition, Schutzmassnahmen etc. bilden.

Ende Jahr wurde das Weiterbildungsprogramm für Sicherheitsbeauftragte abgeschlossen, welches 2023 und 2024 über die Kantonal- und Regionalverbände angeboten wurde. Über die zwei Jahre wurden 232 Teilnehmende und damit 15 - 20 % der angeschlossenen Betriebe erreicht. Das Folgeprogramm ist bereits in Erarbeitung und erste Kursausschreibungen sollten ab Sommer 2025 über die Kommunikationskanäle der Regional- und Kantonalverbände publiziert werden können.



Ende Dezember wurde das Kapitel Nachtarbeit in den Unterlagen der ASA-Branchenlösung überarbeitet. Die Anzahl der Eignungsabklärungen für beruflich bedingten Kontakt mit Mehlstaub blieb auf unverändertem Niveau.

Auch rund um die Verbandsstrukturen haben sich diverse Neuerungen ergeben. Der interkantonale Verband für Arbeitnehmerschutz (IVA) hat unter der Präventionsmarke Safe at Work mehrere Schulungsmodule publiziert, welche konkret die Hauptgefährdungen aus der Bäckerei- und Confiseriebranche abdecken.

Eine Tagung bei Richemont, zu welcher Arbeitsinspektorinnen und Arbeitsinspektoren aus allen Kantonen eingeladen waren, bildete den Abschluss der Kampagne. Unverändert bleibt der Vollzugsschwerpunkt der kantonalen Arbeitsinspektorate, welcher den betrieblichen Umgang mit Chemikalien in den Fokus rückt. Getrieben durch die Safe at Work Schulungskampagne wird bei Inspektionen aber auch ein verstärktes Auge auf betriebliche Schulungsmassnahmen zu Gefährdungen gelegt.

## Änderungen im Lebensmittelrecht

Im Lebensmittelbereich hat die Revision Stretto IV eine grosse Änderung für die Branche hervorgebracht. Die neu verpflichtend schriftliche Angabe zum Produktionsland für Brot und Feinbackware wurde inzwischen mit dem Ende der Übergangsfrist verpflichtend. Im Sommer hat sich der Verband für die Mitglieder eingesetzt, um eine Verschärfung der Herkunftsdeklaration von Zutaten zu verhindern, wie sie durch die Motion Nicolet gefordert wurde. Die dazu bereits publizierten Verordnungen lassen darauf schliessen, dass sich der Einsatz gelohnt hat.

Da auch kleinste Änderungen in der GVP-Leitlinie einen neuen Genehmigungsprozess bei Bund und Kantonen auslösen, werden die Änderungen aus der Revision Stretto IV erst zu einem späteren Zeitpunkt in der GVP-Leitlinie abgebildet. ■



*Benjamin Horand,  
Leiter Fachstelle ASA und  
Qualitätsmanagement*

# Kommunikation

Die Kommunikation mit den internen und externen Stakeholdern ist ein zentraler Bestandteil der Verbandsarbeit. Dabei stehen Transparenz, Aktualität, Klarheit und fachliche Kompetenz im Mittelpunkt. Mit einer gezielten, proaktiven und strukturierten Kommunikation will der SBC aktiv zur Stärkung eines positiven Images der Branche beitragen.

## Die Zielgruppen

Die Hauptzielgruppen des SBC sind die Mitglieder, die verschiedenen Gremien sowie die Regional- und Kantonalverbände. Weitere wichtige Partner sind die SBC-Institutionen (Richemont Fachschule, SBC Treuhand, Panvica), Branchenvertreter, Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette, Medienschaffende, Politiker/innen, Behörden sowie Konsument/innen. Mit all diesen Gruppen pflegt der SBC einen regelmässigen Austausch – sowohl persönlich als auch über diverse Kommunikationsplattformen.

## Die Kommunikationsmittel

Zu den wichtigsten Kommunikationsmitteln zählen:

- Print & Online: Panissimo (Print und online), SBC/Richemont-Newsletter (inkl. Spezial-Newsletter)
- Websites: swissbaker.ch (inkl. Intranet), forme-deine-zukunft.ch
- Social Media: LinkedIn, Facebook, Instagram, TikTok (nur Nachwuchswerbung)
- Interne Kommunikation: Lettre du président für Regional-/Kantonalpräsident/innen sowie -Sekretär/innen

Zwei Mal im Jahr trifft sich die Kommunikationsabteilung, um die eingegangenen Inputs zu prüfen, Anpassungen/Verbesserungen zu diskutieren und Zukunftsstrategien zu entwickeln. Ziel ist es, die Kommunikation möglichst zielgruppengerecht, aktuell, transparent und direkt zu gestalten – angepasst an die Bedürfnisse der Branche. Wo immer möglich, kommuniziert der SBC in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch.

## Vielfalt und Ausgewogenheit

Es ist unser erklärtes Ziel, die Branche und den Verband möglichst ausgewogen darzustellen. In unseren 14-täglich erscheinenden Panissimo-Ausgaben sowie in unseren Kommunikationskanälen achten wir stets darauf, die Regionalität und die Sprachregionen angemessen zu berücksichtigen. Ebenso streben wir an, die drei Bereiche Detailhandel, Bäckerei-Konditorei und Konditorei-Confiserie möglichst gleichwertig zu darzustellen.

Besonderen Wert legen wir auf einen ausgewogenen Mix aus Unterhaltung (z. B. People-Stories, Reportagen aus Bäckereien-Confiseries), fundierten Hintergrundinformationen, praktischen Tipps, Hinweisen sowie Mitteilungen vom Verband, von den kantonalen und regionalen Verbänden sowie von den diversen Gremien. Damit möchten wir allen Zielgruppen eine interessante und relevante Kommunikation bieten.



*Claudia Vernocchi,  
Vizedirektorin  
Leiterin Redaktion  
Panissimo*

## PANISSIMO

**Das Magazin Panissimo ist die einzige Fachpublikation in der Bäckerei-Confiserie-Branche. Es erscheint 14-täglich in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Die gedruckte Auflage beträgt 3400.**

### Inhalte

Zu den erfolgreichen Serien in den SBC-Kommunikationsmitteln zählen «Our Future» (Nachwuchsleute berichten über ihre Erfahrungen, ihre Leidenschaft und Inspiration und tragen so zur Imageförderung unserer Berufe bei) sowie der swissbaker-blog (Autor/innen ausserhalb oder in der Branche schreiben über ein Thema im Zusammenhang mit der Bäckerei-Confiserie). Ebenso gern gelesen werden die Editorials «Einblicke», unter anderem verfasst durch SBC-Präsident Silvan Hotz, durch Mitglieder des Zentralvorstandes und SBC-Direktor Urs Wellauer-Boschung. Vor allem Reportagen aus SBC-Mitgliedsbetrieben sind beliebt sowie Berichte über internationale Wettbewerbe und Auszeichnungen mit Schweizer Beteiligung, aber auch über nationale und regionale Wettkämpfe.

Auf den Verbandsseiten sowie online informierten wir die Mitglieder intensiv über den Gesamtarbeitsvertrag GAV und die bevorstehende Deklarationspflicht für Brot- und Feinbackwaren. Auf den Seiten der Richemont Fachschule wurde abwechselnd ein Rezept oder ein Hintergrundartikel veröffentlicht. Von der SBC Treuhand AG publizierten wir regelmässig Tipps und Fachbeiträge zu einem aktuellen Thema.

Redaktionell eng begleitet wurde auf den SBC-Kommunikationsplattformen die Swiss Bakery Trophy, die Anfang November zum zehnten Mal durchgeführt worden war und mit Neuerungen aufwartete.

### Medienpartnerschaften

Mit diversen Event-Veranstaltern bestehen Medienpartnerschaften, so u.a. mit der Swiss Bakery Trophy in Bulle, Young Star, VDB-Tagung (Vereinigung der Backbranche Schweiz) und Brot-Chef. Ebenso begleiteten wir im 2024 mit unseren Kommunikationsmitteln verschiedene Kampagnen und Wettbewerbe, die der SBC alleine oder mit Partnern durchgeführt hat, wie beispielsweise die Butterbäckerpromotion, die Kommunikationsmassnahmen des Vereins Schweizer Brot und die Verleihung der Bäckerkrone mit dem Schweizerischen Hefeverband als Partner.

Im Vorfeld von Abstimmungen kommunizierte der SBC aktiv die vom Zentralvorstand gefassten Parolen auf allen Kommunikationskanälen, mit Ausnahme von Social Media.

Was sehr erfreulich ist, ist der rege Austausch mit den Regional- / Kantonalverbänden und deren Mitglieder. Wir kriegen viele Hinweise, Berichte, Fotos – vielen Dank!

### Vermarktung

Das Werbebudget konnte knapp eingehalten werden dank grossem Einsatz von allen Beteiligten. Ende 2024 erfolgte der Wechsel des Vermarktungspartners. rubmedia hat per 1.1.2025 die Vermarktung der Werbeflächen in der Branchenpublikation Panissimo und auf den Online-Kommunikationsplattformen des Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verbandes SBC von Stämpfli AG übernommen. Mit dieser Entscheidung wollen wir die wirtschaftliche Basis unserer Kommunikationsmittel weiter stärken und damit auf eine weiterhin aktive, transparente und klare Kommunikation setzen. Wir sind überzeugt, dass dieser Wechsel neue Impulse und spannende Möglichkeiten für alle Beteiligten eröffnet. Stämpfli AG bleibt eine starke Partnerin für die Produktion der Branchenpublikation «Panissimo».

Den Werbetreibenden bieten wir damit eine ideale Plattform zur zielgruppengerechten Platzierung ihrer Botschaften mit minimalem Streuverlust. Unser Dank gilt Stämpfli AG für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Partnerschaft sowie auf das Zusammenwirken mit rubmedia und die frischen Impulse.

### Abo-Aktion für Mitarbeitende und Lernende

Der Schweizerische Bäcker-Confiseurmeister-Verband SBC hat vermehrt Rückmeldungen erhalten, dass sich Mitarbeitende und Lernende unzureichend informiert fühlen. Als Arbeitgeberverband hat der SBC grosses Interesse, dass Branchenangehörige informiert sind und damit der Bäckerei-Confiserie verbunden bleiben. Aus diesem Grund hat der Verband 2024 eine Aktion ins Leben gerufen: Beim Abschluss eines neuen Panissimo-Jahresabos werden weitere sechs Monate geschenkt. Zwölf Monate bezahlen, 18 Monate lesen. Die Aktion war bis Ende Februar 2025 gültig. Später werden wir uns etwas für unsere treuen Leserinnen und Leser überlegen.

# Kommunikation

## swissbaker.ch

Am meisten Besuche generieren die wöchentlich aktualisierten Panissimo-Newsseiten. Daneben wurde die öffentliche Seite mit den Lohnregulativen, die Stelleninsetrate, die Infoseite über den Verband sowie das Intranet am meisten aufgerufen. Im Bereich News stiessen folgende Artikel auf das grösste Interesse: Deklaration von Brot und Feinbackwaren, Info zum GAV 2025, Nachruf Fred P. Feldpausch (aus dem Jahr 2023), Ausbildung à la Gschwend, WorldSkills, Totalrevision Grundbildung, die Finalisten Brot-Chef (Vorschau), Änderung MWST. Je nach Thema wird auch die Fotogalerie rege besucht.

- **Panissimo-News**

## Intranet

Das Intranet steht exklusiv den SBC-Mitgliedern zur Verfügung. Hier sind hilfreiche Dokumente wie Merkblätter, Checklisten und vielen mehr online. Wie in den Vorjahren ist diese Plattform intensiv genutzt worden, dieses Jahr vor allem in Zusammenhang mit dem neuen Gesamtarbeitsvertrag GAV.

- **Intranet**

## swissbaker-jobs.ch

Die Inserate auf swissbaker.ch haben auch im 2024 im Vergleich zu 2023 leicht abgenommen. Die Webseite ist auf Deutsch und Französisch. Die Mehrzahl der Inserent/innen stammen aus der Deutschschweiz. Das Online-Tool wird vom Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verband betrieben.

- **swissbaker-jobs.ch**

## SBC/Richemont-Newsletter

Wöchentlich wird ein SBC/Richemont-Newsletter auf Deutsch und Französisch an rund 7000 Empfängerinnen und Empfänger verschickt. Er beinhaltet die wichtigsten News aus der Branche, Verbands-Infos sowie Kursausschreibungen der Richemont Fachschule. Die Öffnungsrate beträgt je nach Schwerpunktthema zwischen 20 und 35 %. Neben aktuellen News beinhaltet der Newsletter u.a. Teaser für die swissbaker-blogs, die Editorials und von grösseren Artikeln, die im «Panissimo» veröffentlicht worden sind.

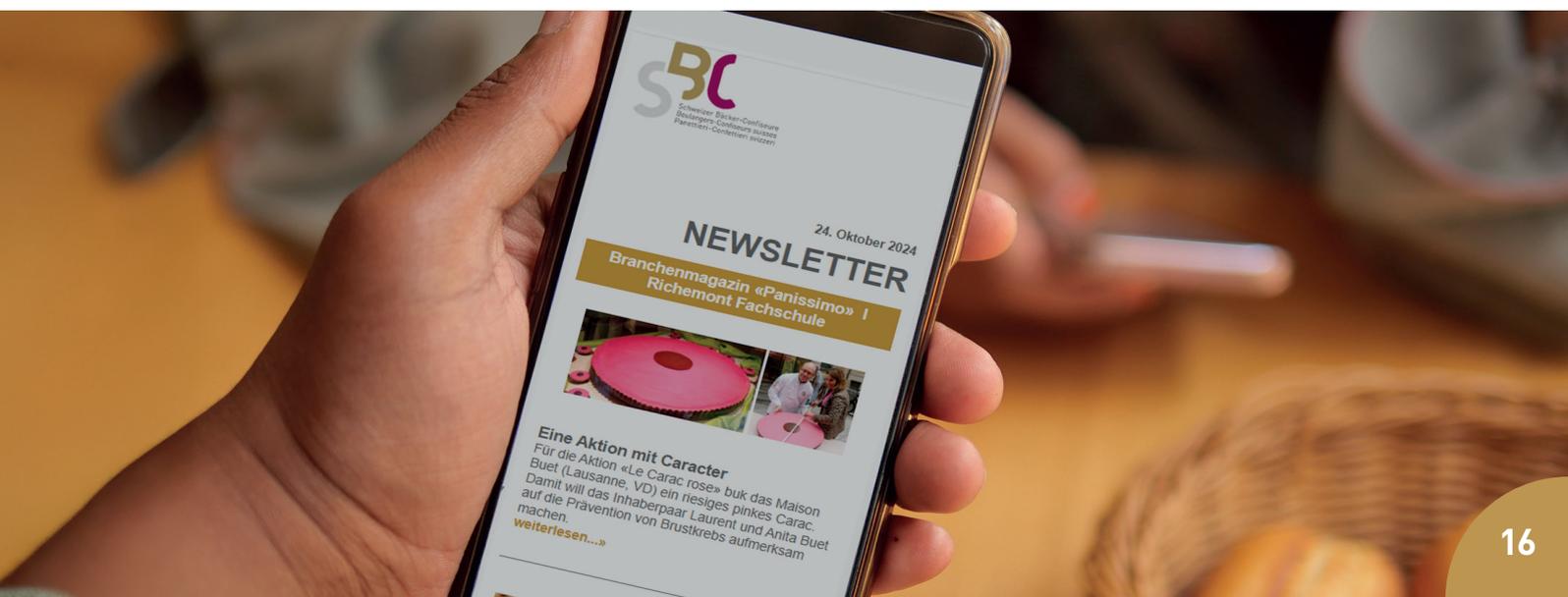
*«Fortschritt ist ohne Veränderung unmöglich.»*

*George Bernard Shaw, irischer Dramatiker, Politiker und Nobelpreisträger*

## Interne Workshops

Vor rund drei Jahren ist das Panissimo in einem komplett neuen Look and Feel erschienen. Die Reaktionen waren praktisch durchwegs positiv. Ein Jahr später erfolgte der Relaunch der SBC Webseite swissbaker.ch. Auch hier war das Feedback erfreulich. Seitdem trifft sich das SBC-Kommunikationsteam zweimal jährlich, um Arbeitsprozesse, Inhalte, Layout usw. zu analysieren, zu diskutieren und – falls nötig – Alternativen oder Änderungen zu beschliessen. Dabei stützen wir uns auf Erfahrungen sowie auf Rückmeldungen und Hinweise aus der Branche.

Bisher handelte es sich um feine Gestaltungsanpassungen, die auf den ersten Blick kaum auffielen. Im Spätherbst wurden zwei markante Neuerungen vorgenommen: Zum einen ist die Schrift auf der Titelseite dank des transparenten Hintergrunds besser lesbar. Zum anderen haben wir goldene Kästchen eingeführt, die gezielt eingesetzt werden. Unser Ziel bleibt es, en Leserinnen und Lesern weiterhin interessante News und Hintergründe zu liefern sowie für Lesespass zu sorgen.



# Kommunikation

## Zusammenarbeit mit SBC-Organisationen

Die Kommunikationsabteilung des SBC arbeitet eng mit den SBC-Organisationen zusammen:

- **SBC Treuhand AG:** Regelmässige unentgeltliche Veröffentlichung von redaktionellen Hintergrundbeiträgen, verfasst von Direktor Markus Koster und unentgeltliche Füllerinserate. Die SBC Treuhand AG platziert zudem regelmässig kommerzielle Inserate.
- **Panvica:** Unentgeltliche Veröffentlichung von redaktionellen Beiträgen zu aktuellen Themen, bezahlte Publireportagen und Inserate (50 % Rabatt).
- **Richemont Fachschule:** In jeder Panissimo-Ausgabe vier Seiten im Richemont-Look: abwechselnd drei Seiten Rezept und Hintergrund (D + F) sowie eine Seite Kurshinweise. Regelmässig aktuelle Berichterstattung über Kurse, Sitzungen etc. Gemeinsamer Versand des SBC/Richemont-Newsletters und anderes mehr.

## Lettres du Président + Konferenz der Regionen und Kantone

Mit dem Lettre du Président (LdP) informiert SBC-Präsident Silvan Hotz die Regional-/Kantonalpräsident/innen und -sekretär/innen sowie die Institutionsleiter/innen über Aktuelles, ebenso wie über die Themen aus dem Zentralvorstand auf Deutsch und Französisch. Die LdPs werden jeweils nach den ZV-Sitzungen verschickt. Insgesamt drei LdPs sind 2024 auf Deutsch und Französisch versendet worden.

Die nationale Präsidenten/Sekretär/innen-Konferenz wurde zwei Mal durchgeführt, einmal im Frühling und einmal im Herbst. Nach diesen Events wird jeweils kein LdP verschickt, da alle Vertreter/innen aus den Kantonen und Regionen eingeladen werden und ein Protokoll verfasst wird.

## Berichterstattung aus dem Zentralvorstand

Nach jeder Sitzung des Zentralvorstandes erscheint auf swissbaker.ch der «ZV in Kürze», wo alle wichtigen Punkte, die am Meeting behandelt worden und für die Mitglieder relevant sind, veröffentlicht. Über wichtige Themen wird jeweils ein Artikel verfasst, der im Panissimo und auf swissbaker.ch publiziert wird. Auf Social Media wird nur in seltenen Fällen über die ZV-Themen informiert.

## Medienarbeit

Wie im Vorjahr war die Medienpräsenz der gewerblichen Bäckereien-Confiseries hoch und meistens positiv. Das Medienecho auf den Gewinn der Bäckerkrone war 2024 erfreulich hoch. Dies dank dem Gewinnerpaar Stefanie und Kevin Sollberger mit ihrer Piratenbäckerei in Gontenschwil (AG) sowie den beiden Betrieben auf den Podestplätzen Gut's Genuss in Wolfenschiessen (NW) und die Bäckerei Toggenburger Brothandwerk in Neu St. Johann (SG). Alle haben bereits vor der Preisverleihung tüchtig auf Social Media kommuniziert.

Die Branchenthemen in den Medien waren breit gefächert: Vom Fachkräfte- und Nachwuchsmangel zur Inflation und immer wieder die Deklarationspflicht. Verschiedene Mitglieder wurden in regionalen und zum Teil nationalen Medien porträtiert oder zitiert.

Das Bestreben des SBC ist es, zwar auf die Probleme in der artisanalen Branche hinzuweisen, aber das Wort «Bäckereisterben» zu verhindern und nicht auf «die Tränendrüse» zu drücken. Das Image der Bäckerei-Confiserie-Branche soll mindestens erhalten bzw. verbessert werden. Als glaubwürdige Beweise dienen jeweils die Porträts von Mitgliedern, vor allem Jungunternehmende, auf swissbaker.ch.

- **Medienspiegel**
- **Medienmitteilungen**

## Social Media

Der SBC ist auf Facebook, Instagram und LinkedIn sowie während der SBC-Nachwuchskampagne ebenfalls auf TikTok aktiv. Bis Mitte 2024 war der SBC auch auf X (vormals Twitter) präsent. Da auf dieser Plattform die Beachtung äusserst gering war, haben wir beschlossen, künftig darauf zu verzichten. Auf politische oder umstrittene Inhalte wird verzichtet.

Wir bieten den Mitgliedern sowie Kantonal- und Regionalverbänden auf unseren Plattformen Posts an, die sie für ihre Social-Media-Seiten verwenden können. Auch weisen wir auf für unser Gewerbe spezielle Events und Tage hin, wie beispielsweise auf Weihnachten oder Ostern. Die Dreikönigskampagne haben wir 2024 intensiv beworben. Im Weiteren teilen wir national relevante Posts von den Kantonal- und Regionalverbänden.

- **Facebook**
- **Instagram**
- **LinkedIn**

# Kommunikation

## Vierte Welle Nachwuchskampagne

Von Mitte Mai bis Mitte Juni 2024 waren auf zahlreichen Handy-Bildschirmen in der Schweiz wieder Brote, Confiserie-Kreationen sowie sympathische Lernende und Berufsbildner zu sehen: Die vierte Welle der SBC-Nachwuchskampagne «Forme deine Zukunft» war, trotz neuer gesetzlicher Hürden, ein Erfolg.

Die Kampagne war in der digitalen Landschaft der Schweiz stark präsent und konnte, auch dank des gut gewählten Zeitraums, eine bemerkenswerte Reichweite erzielen. Die vierte Welle lief auf TikTok, Facebook, Instagram, YouTube sowie LinkedIn, mit einem verstärkten Fokus auf die Kurzvideoplattform TikTok. Dies insbesondere deshalb, weil die mit den neuen Branchenbotschafter/innen produzierten Videos ein hohes Viral-Potenzial für die Plattform aufwiesen. «Forme deine Zukunft» erreichte knapp 490 000 Personen auf Facebook und 540 000 auf Instagram. Diese Zahlen zeigen gut, dass die Kampagne auch im vierten Anlauf eine hohe Wahrnehmung generierte.

Erfreulich ist ausserdem auch, dass die Klicks auf die Werbung – und damit die Besuche der Website – um über 220% gegenüber der vorherigen Welle gestiegen sind. Und das, obwohl wir bei der letzten Welle mit einer vergleichbaren oder gar höheren Reichweite performt haben; bei Facebook waren es 450 000 und bei Instagram 705 000 erreichte Personen. Die Posts werden also nicht nur gesehen, sie schaffen auch Interesse und wecken das Bedürfnis sich weiter darüber zu informieren.

In dieser Welle wurden gestandene Branchenpersönlichkeiten in den Vordergrund gerückt, die als nahbare Botschafter/innen fungierten. Namentlich der Aargauische Piratenbeck Kevin Sollberger mit seiner Lernenden Corina Steiger sowie Nicolas Tailens, Walliser Branchenmann, mit der Gewinnerin der SwissSkills 2022 im Detailhandel Léane Plumey von der Boulangerie Tailens aus Crans-Montana.

Besonders erfreulich waren auch die Reaktionen auf Beiträge der jungen Mitarbeitenden der Richemont Fachschule. Beispielsweise katapultierte sich das Video zur Kreation einer niedlichen Confiserie-Schildkröte innert kürzester Zeit auf über 75 000 Aufrufe auf TikTok und löste einen regelrechten Hype aus.

- [forme-deine-zukunft.ch](https://www.forme-deine-zukunft.ch)



# Kommunikation

## WorldSkills

An den WorldSkills in Lyon (F) vom 10. bis 15. September 2024 erkämpften Vera Stocker in der Bäckerei-Konditorei und Nadia Koller in der Konditorei-Confiserie ein «Medaillon for Excellence».

So schilderte Vera Stocker den Wettkampf im «Panissimo»: «Es ist ein krasses Erlebnis. Das wird vielleicht auch das Krasseste bleiben in meinem Leben. Ich steckte so viel Herzblut und Nerven in meine Produkte und das werde ich für immer in meinem Herzen tragen. Ich konnte meinen Horizont nicht nur fachlich, sondern auch persönlich extrem erweitern. Die grösste Herausforderung war die Flexibilität, die erforderlich war, um den präzise getakteten Zeitplan einzuhalten – das brachte sowohl die Anforderungen als auch meine Nerven auf ein neues Level. Ein schöner Moment war, als ich fertig war. Der Druck fiel ab und ich wusste, ich habe alle meine Produkte in der Zeitvorgabe abgegeben und keine grossen Fehler gemacht, obwohl es alles andere als einfach war und es mehrmals knapp wurde. Mein Wille hat gesiegt!»

Nadia Koller beschrieb ihre Erfahrungen wie folgt: «Es war eine unglaubliche Erfahrung. Ein paar Hindernisse gab es zu überwinden wie zum Beispiel die Wärme, die Luftfeuchtigkeit, die neue Einrichtung und so weiter. Es brauchte viel mentale Stärke, da es mir am ersten Tag nicht nach Wunsch gelaufen ist. Ich musste das grosse Zuckerschaustück dreimal versuchen zusammenzubauen, scheiterte jedoch leider. Daher bin ich umso mehr mit mir zufrieden, dass ich am zweiten Tag nochmals Vollgas geben konnte und somit mir eine Auszeichnung sichern konnte, trotz des Rückschlags am ersten Tag. Man wächst über sich hinaus und es ist erstaunlich, was man im <Wettkampfmodus> alles erreichen kann.»

Der SBC dankt dem «SBC-Sponsorenclub for future», den Organisationsverantwortlichen und dem ganzen Helfer/innenstaff sowie den Ausbildungs- und Arbeitgeberbetrieben für die wertvolle Unterstützung. Ein besonderes Merci geht an die langjährigen Hauptsponsoren Max Felchlin AG, Patiswiss AG und Pistor AG.

## Genusskalender 2025

(Bestellung und Auslieferung 2024)

Die Nachfrage nach den SBC-Genusskalendern ist bei den Mitgliedern seit Jahren rückläufig. 1991 zählte der Kalender mit einer halben Million Exemplaren noch zu den auflagestärksten Kalendern der Schweiz. 2020 bestellten noch 474 Betriebe 107'983 Kalender, 2022 389 Mitglieder 85'095 und 2025 306 Bäckereien-Confisereien und 55'690 Exemplare. Für 2026 wurde entschieden, wieder einen Genusskalender zu produzieren.

Mit der Druckerei Kyburz AG verfügt der SBC über einen innovativen Druckpartner, der ein Garant für eine hohe Qualität ist. Für die Fotos und den Inhalt ist Daniel Jakob zuständig, ehemaliger Leiter der Fachstelle QS und ASA.

- [genusskalender.ch](https://www.genusskalender.ch)

## WorldSkills Competition 2024, Lyon (FRA)



«Medaillon for Excellence» für Nadia Koller in der Konditorei-Confiserie mit Coach Vanessa Schnyder (v. l. n. r.) sowie für Vera Stocker (Bild Mitte, rechts) in der Bäckerei-Konditorei mit Coach Ramona Bolliger (Bild Mitte, links)

# Kommunikation

## Verein Schweizer Brot

Der Verein Schweizer Brot (VSB) betreibt im Interesse seiner Mitglieder betreibt Promotions- und Informationsarbeit zu Schweizer Brot und Backwaren, deren Verarbeitung und zum Getreideanbau. Seine Aufgabe ist es, Absatz und Konsum von Brot und damit verbunden den Verbrauch von Getreide und Mehl zu fördern. Seine Mitglieder sind der Schweizerische Getreideproduzentenverband (SGPV), der Dachverband Schweizerischer Müller (DSM), der Schweizerische Bäcker-Confiseurmeister-Verband (SBC) sowie Akteure des Schweizer Detailhandels. Der SBC arbeitet in der Kommunikation eng mit dem VSB zusammen. Im Zusammenhang mit Ablauf der Übergangsfrist der Deklarationspflicht für Brot und Feinbackwaren ab 1. Februar 2025 wurde die Kommunikation neu abgestimmt. Mitglieder des VSB können das Schweizer Brot Logo verwenden, vorausgesetzt, sie halten sich an die Richtlinien.

- [schweizerbrot.ch](https://www.schweizerbrot.ch)

## Dreikönigs-Kampagne

2022 wurde die neue Dreikönigskampagne des Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verbandes SBC lanciert. Ziel war und ist es, die junge Zielgruppe verstärkt anzusprechen und sich mit einer dekorativen Krone von Grossverteilern + Co. abzuheben. Zudem bietet die Kampagne die Möglichkeit, diese optimale Werbepattform zu nutzen und bereits im Vorfeld für den artisanalen Dreikönigskuchen zu werben. Bei den Konsument/innen fand der neue, frische Auftritt grossen Anklang. Auch die Kampagne 2025 war erfolgreich. Erstmals konnten die Wettbewerbsteilnehmenden online mitmachen. Der Dreikönigswettbewerb wies drei Neuerungen auf:

- Die Gesamtgewinnsumme ist auf CHF 14'200 erhöht worden.
  - Ebenso ist die Anzahl zu gewinnende Preise grösser: neu 120 Preise.
  - Ergänzend zu den Wettbewerbskarten ist erstmals die Online-Wettbewerbsteilnahme per QR-Code möglich.
- [Dreikönigskampagne](#)

## Ambassadeur du pain et du chocolat

Die Schweizer Bäcker-Confiseure haben im Rahmen ihres jährlichen Kongresses in Bern den Berner Nationalrat Lorenz Hess feierlich zum Branchenbotschafter ernannt. Hess ist Präsident der Parlamentariergruppe Brot und Confiserie und setzt sich stark für die Anliegen der Bäckereien-Confisereien ein.

## Club des Ambassadeurs seit 2018:

- 2018: André Lüthi, CEO der Globetrotter Group AG und gelernter Bäcker-Confiseur
  - 2019: Linda Fäh, Moderatorin und Schlagersängerin
  - 2021/22: Patrick Zbinden, Food-Journalist und -Sensoriker
  - 2023: das Komikerduo Cuche et Barbezat
- [Portraits der bisherigen Ambassadeure](#)

## Bäckerkrone 2024

Die zwölfte nationale Branchenauszeichnung «Bäckerkrone» ging an die Piratenbäckerei Sollberger in Gontenschwil (AG). Das Inhaberpaar Stefanie und Kevin Sollberger engagiert sich seit Jahren stark für den Berufsnachwuchs und wagte mutig, die Segel anders zu setzen und ihre Bäckerei-Konditorei unter dem Motto «Piraten» erfolgreich umzugestalten. Die Ehrenplätze belegen die Gut's Genuss GmbH in Wolfenschiessen (NW) und das Toggenburger Brothandwerk GmbH in Neu St. Johann (SG).

- [baeckerkrone.ch](https://www.baeckerkrone.ch)

## Food Save

Die artisanale Bäckerei-Confiserie-Branche hat gemeinsam mit United Against Waste (UAW) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) dem Food Waste den Kampf angesagt. Der SBC unterstützt die Bemühungen in seinen Kommunikationskanälen, berichtet über Events und über das Engagement der Mitgliedsbetriebe.

- [Rubrik Food save](#)

Der SBC dankt den Inserent/innen – und im Besonderen Pistor – für das Interesse und die Präsenz auf in den Kommunikationskanälen sowie den Kantonal- und Regionalverbänden für die gute Zusammenarbeit. Ein grosses Merci geht an die Leserinnen und Leser für ihre Treue. ■



Die Piraten-Bäckerei Sollberger gewann die Bäckerkrone 2024.  
 Foto: Stefanie und Kevin Sollberger mit ihren Kindern

# Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Rechnung 2023
<b>Ertrag</b>		
Mitgliederbeiträge	774'700.30	753'104.15
Ertrag Aus- und Weiterbildung	180'000.00	165'000.00
Ertrag Werbung/Marketing/Promotion	928'212.09	1'049'182.17
Ertrag Messen/Veranstaltungen	52'429.86	50'310.00
Ertrag Beratung/Dienstleistung	574'201.00	491'404.05
Übriger Ertrag aus Lieferungen/Leistungen	551'231.35	543'650.69
Erlösminderung	-8'188.70	-16'729.10
<b>Total Ertrag</b>	<b>3'052'585.90</b>	<b>3'035'921.96</b>
<b>Aufwand</b>		
Aufwand Material/Waren/Dienstleistung	-937'130.70	-912'721.64
Personalaufwand	-1'888'557.75	-1'841'357.27
Raumaufwand	-89'657.79	-90'175.25
Versicherungen/Abgaben/Gebühren	-5'428.65	-4'363.05
Verwaltungsaufwand	-384'460.33	-311'430.64
Werbeaufwand	-230.00	-100.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-70'640.47	-56'301.70
Abschreibungen/Wertberichtigung Mobilien	-6'523.82	-9'569.35
<b>Total Aufwand</b>	<b>-3'382'629.51</b>	<b>-3'226'018.90</b>
<b>Nebenbetriebe/a.o. Erfolg</b>		
Finanzerfolg	69'248.17	-41'053.24
Erfolg aus Liegenschaften	192'817.22	178'687.60
Betriebsfremder Erfolg	150'745.98	149'961.00
Ausserordentlicher Erfolg	2'963.20	1'875.97
Veränderung Fonds (inkl. Wertschwankungsres.)	-62'000.00	-70'000.00
<b>Total Nebenbetriebe/a.o. Erfolg</b>	<b>353'774.57</b>	<b>219'471.33</b>
<b>Unternehmensergebnis vor Steuern</b>	<b>23'730.96</b>	<b>29'374.39</b>
Direkte Steuern	-1'981.00	-2'116.85
<b>Total direkte Steuern</b>	<b>-1'981.00</b>	<b>-2'116.85</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>21'749.96</b>	<b>27'257.54</b>

# Bilanz

	Rechnung 2024	Rechnung 2023
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	641'310.60	1'104'317.85
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	1'383'575.81	1'162'240.49
Schwankungsreserven	-190'000.00	-168'000.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235'754.38	262'955.43
Forderungen an panvica	273'549.32	206'625.82
Forderungen an SBC Treuhand	49'210.40	56'716.95
Delkredere	-24'000.00	-27'000.00
Forderungen an Stiftung Richemont	0.00	17'083.20
Eidg. Steuerverwaltung	3'816.00	1'889.05
Vorräte	1.00	1.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	301'556.81	269'217.60
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'674'774.32</b>	<b>2'886'047.39</b>
Finanzanlagen	10'501.00	10'501.00
Beteiligungen	550'000.00	528'400.00
Mobile Sachanlagen	27'800.00	34'100.00
Immobilien Sachanlagen	5'615'000.00	5'677'000.00
<b>Anlagevermögen</b>	<b>6'203'301.00</b>	<b>6'250'001.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>8'878'075.32</b>	<b>9'136'048.39</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	483'887.15	395'131.10
Verbindlichkeiten gegenüber Stiftung Richemont	290'876.92	209'026.45
Einkaufsgutscheine	583'840.00	663'830.00
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1'000'000.00	1'800'000.00
MWST	11'308.60	12'114.19
Passive Rechnungsabgrenzungen	187'378.71	134'912.67
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'557'291.38</b>	<b>3'215'014.41</b>
Fondsverbindlichkeiten	1'051'005.50	803'005.50
Rückstellungen	360'000.00	230'000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1'411'005.50</b>	<b>1'033'005.50</b>
Verbandsvermögen	4'888'028.48	4'860'770.94
Jahresgewinn	21'749.96	27'257.54
<b>Eigenkapital</b>	<b>4'909'778.44</b>	<b>4'888'028.48</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>8'878'075.32</b>	<b>9'136'048.39</b>



Bringt Sie weiter

Wirtschaftsberatung  
Wirtschaftsprüfung  
Steuerberatung

## **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Kongress des Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verbandes, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischen Bäcker-Confiseurmeister-Verbandes für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 13. Februar 2024 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Zentralvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Gümligen, 24. Februar 2025

T+R AG

Dominik Schmid  
Bachelor of Science BFH  
in Betriebsökonomie  
zugelassener Revisor

Andreas Oester  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor



**Markus Koster**  
**Geschäftsführer und**  
**VR-Delegierter**  
**SBC Treuhand AG**

**Bereits zum zweiten Mal darf ich in meiner Rolle als Geschäftsführer und Delegierter des Verwaltungsrates der SBC Treuhand AG über das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/2024 berichten. Einmal mehr war es ein spannendes, kurzweiliges aber gleichzeitig auch sehr herausforderndes Jahr.**

Nach wie vor herausfordernd ist die Situation der aktiven Betriebe in der Bäcker- und Confiseurbranche. Die Neugründungen sind nach wie vor weniger als die Geschäftsaufgaben. Diese spürbaren Veränderungen machen auch vor unseren Kunden nicht halt, weshalb wir unter dem Strich leider erneut einen Rückgang bei der Anzahl Kunden feststellen müssen. Im vergangenen Geschäftsjahr mussten wir zudem vermehrt Geschäftsaufgaben in Form von Konkursen feststellen. Diese Ereignisse hat in vielen Fällen auch die Tagespresse aufgeschnappt und medial ausgeschlachtet.

Als Branchenführer müssen wir uns diesen Herausforderungen stellen. Wir wollen weiterhin als Treuhandspezialisten wahrgenommen werden, weshalb wir den bereits im letzten Geschäftsjahr angestossenen, aufgefrischten Auftritt der SBC Treuhand AG umgesetzt haben. Aktuelle Themen und Herausforderungen unserer Kunden greifen wir zudem regelmäßig in diversen Fachartikeln im Panissimo auf, um so die Branche auf mögliche Lösungen hinzuweisen. Es ist unser Berufsalltag, uns mit diesen Themen vertieft auseinanderzusetzen und den Kunden so jeweils individuelle Lösungsansätze aufzuzeigen. Auch zukünftig werden wir diese Plattform nutzen, um auf Themen hinzuweisen, welche für die gesamte Branche von Bedeutung sind.

Zudem planen wir zukünftig, mit separaten Akquisemassnahmen in Form von kurzen Vortragssequenzen in einem neuen Format spezielle Themen wie beispielsweise, Neugründung, Steuern, Nachfolge oder Vorsorge aufzugreifen. Dies wird im kleinen Rahmen von Gleichgesinnten geschehen, welche sich aktuell in den entsprechenden Lebenslagen befinden. Wir sind überzeugt, dadurch das Vertrauen des einen oder anderen Kunden zu gewinnen.

Es ist unser erklärtes Ziel, durch Vermittlung unserer Fach- und Branchenkompetenz Neukunden zu gewinnen und auf dem Fundament Vertrauen eine langjährige Geschäftsbeziehung aufzubauen. Immer wieder erhalten wir die Bestätigung, dass wir dank unserer Branchenkenntnisse einen Vorsprung gegenüber herkömmlichen Treuhändern vorweisen können.

Die SBC Treuhand AG muss sich vor ihren Mitbewerbern nicht verstecken: Eine moderne Infrastruktur sowie Programme auf dem neuesten Stand bilden die Grundlage für effiziente Arbeitsabläufe. Gleichzeitig ermöglichen sie einen raschen und unkomplizierten Datenaustausch mit unseren Kunden. Doch auch die Nähe zum Kunden ist ein zentraler Bestandteil unseres Erfolgs: Mit neun Standorten in der Deutsch- und Westschweiz steht einem persönlichen Austausch nichts im Weg. Wir dürfen somit sagen, dass wir bestens für die Zukunft gerüstet sind.

Die Geschäftsleitung dankt dem Verwaltungsrat und allen Mitarbeitenden für den tagtäglichen, wertvollen Einsatz. Ich schätze es sehr, in dieser herausfordernden Zeit auf ein schlagkräftiges Team zählen zu dürfen, welches uns in die Zukunft begleitet. ■

Das Jahr 2024 war für die Richemont Fachschule von bedeutenden Veränderungen geprägt. Besonders einschneidend waren die Abgänge von langjährigen Mitarbeitenden in den Bereichen Service, Administration, Qualitätsmanagement (QM) & Qualitätssicherung (QS) sowie Bäckerei. Diese Mitarbeitenden haben mit ihrem Engagement und Fachwissen wesentlich zur Entwicklung unseres Kompetenzzentrums beigetragen.

Gleichzeitig konnten die Verhandlungen für den neuen Gesamtarbeitsvertrag (GAV) erfolgreich abgeschlossen werden. Dieser tritt voraussichtlich 2025 in Kraft und gibt der Branche Planungssicherheit. Erfreulich war die positive Entwicklung bei den Tageskursen, den Schulungen vor Ort in Betrieben und bei ausgewählten Lehrgängen. Ein besonderes Highlight waren die erstmals durchgeführten «Richemont Bildungstage» mit inspirierenden Workshops, Referaten und Podiumsdiskussionen. Diese Veranstaltung kombinierte Elemente der «Sektionskurse» und der Richemont-Tagung.

Besorgniserregend ist jedoch der Rückgang der Teilnehmerzahlen in den Vorbereitungskursen auf die Berufsprüfung. Mit nur 12 Teilnehmenden aus drei Fachrichtungen in der Deutschschweiz wird es schwierig, den Bedarf an qualifizierten Fachkräften langfristig zu decken. Hier ist ein gemeinsames Engagement erforderlich, um diese Weiterbildung attraktiver zu gestalten. Die nächsten Kurse starten im Frühjahr in der Westschweiz und im August in der Deutschschweiz.

Ich danke der Branche herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Gemeinsam können wir zukünftige Herausforderungen meistern und die Innovationskraft unserer Branche stärken.



**Reto Fries, Direktor  
Richemont Fachschule**

## Bildung

Die Lehrgänge Mitarbeiterführung und Berufsbildner wurden rege besucht – ein positives Signal für die Zukunft unserer Branche. Auch die Diplomlehrgänge für Quereinsteiger\*innen erfreuten sich grosser Beliebtheit, da sie eine effiziente Möglichkeit bieten, berufliche Kompetenzen zu erwerben.

Dank der Subventionen der pkbc konnten wir das gesamte Weiterbildungsangebot sowie individuelle Schulungen vor Ort finanziell attraktiv gestalten.

Im Bereich Produktion wurde 2024 die Totalrevision des Qualifikationsverfahrens (QV) in Angriff genommen, begleitet von Workshops zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Ausbildung. Ziel ist es, den Veränderungen in Betriebsstrukturen und Sortimenten Rechnung zu tragen.

Wir freuen uns darauf, Sie auch 2025 bei uns begrüßen zu dürfen.

*Markus Zimmerli, Leiter Bildung & Stv. Direktor*

**«Sobald man in einer Sache Meister geworden ist, sollte man in einer neuen Sache Schüler werden.»**

*Gerhart Hauptmann*

## Bäckerei-Feinbäckerei

Nach dem Weggang von Urs Röhlin wurde die Abteilung Bäckerei neu strukturiert. Daniel Stadelmann übernahm im August 2024 die Leitung, unterstützt von Ueli Niederberger als Stellvertreter sowie neuen Teammitgliedern. Andreas Dossenbach kehrte zurück und übernahm den Bereich QS & QM.

Neue Halbtageskurse wurden erfolgreich eingeführt und stiessen auf positive Resonanz. Besonders beliebt sind nach wie vor die Kurse zum Thema Sauerteig. Auch internationale Gruppen besuchten unsere fachlichen Schulungen.

Die intensive Vorbereitung von Vera Stocker auf die Weltmeisterschaft in Lyon hat zwar nicht zu einem Platz auf dem Podest geführt, aber das gesamte Team hat einen wertvollen Beitrag zum Erfolg geleistet.

*Daniel Stadelmann, Leiter Bäckerei-Feinbäckerei*

## Konditorei-Confiserie

Im ersten Quartal reisten Fachlehrer aus allen Abteilungen nach Japan, um ihr Wissen an unserer Partnerschule Seishin weiterzugeben.

Eine Herausforderung bleibt die kurzfristige Anmeldung zu den Tageskursen, was eine flexible Organisation erfordert. Dennoch waren unsere Veranstaltungen wie der Young Star Wettbewerb und das Jubiläum des Hug Creative Tartelettes Contests ein grosser Erfolg.

*Urs Meichtry, Leiter Konditorei-Confiserie*

## Gastronomie & Hotel

Das Jahr 2024 brachte Veränderungen im Gastronomie-Team: Lutz Laubel trat als junger Souschef bei uns ein und wird Carlo Zulauf ablösen, der bald in den Ruhestand geht. Patricia Sieber entschied sich nach zehn Jahren für eine berufliche Neuorientierung; ihre Nachfolge trat Desiree Benz an.

Eine wichtige Neuerung war die Umstellung der Kursverpflegung auf Free-Flow: Buffets zur Selbstbedienung ermöglichen flexible Mahlzeiten und reduzieren Foodwaste erheblich.

Unsere Events und Workshops erfreuten sich weiterhin grosser Beliebtheit bei Firmen und Familien; der Hotelbereich verzeichnete jedoch einen leichten Rückgang der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr.

*Jonas Seifert, Leiter Gastronomie & Hotel*

## Fachtechnische Beratung und Qualitätsmanagement

Das Richemont-Fachberatungsteam durfte verschiedene Unternehmen im In- und Ausland begleiten und in unterschiedlichen, auf die Betriebsbedürfnisse abgestimmten Themenbereichen unterstützen. Seit August ist das Beratungsteam wieder komplett. Im Bereich Qualitätsmanagement wurden für verschiedene Marktpartner diverse Produkte getestet und auch neue Rezepturen entwickelt.

*Andreas Dossenbach, Leiter Fachtechnische Beratung und Qualitätsmanagement*

## Richemont Romandie

In der Westschweiz bleibt unser Kompetenzzentrum ein starker Partner für die Branche Bäckerei-Confiserie sowie den Verkauf. Die Reformprozesse – insbesondere «Verkauf 2022+» und «Produktion 2028+» – prägen unsere Arbeit intensiv.

Wir fördern den Nachwuchs weiterhin mit Vorbereitungskursen auf das eidgenössische Diplom sowie mit massgeschneiderten Schulungen vor Ort. Die Nachfrage nach Unterstützung im Bereich Hygiene und Arbeitssicherheit war 2024 besonders hoch.

Auch 2025 erwartet unsere Handwerker\*innen in Yverdon-les-Bains ein abwechslungsreiches Weiterbildungsprogramm mit renommierten Gästen aus den Nachbarländern. Falls weitere Anpassungen gewünscht werden oder bestimmte Abschnitte detaillierter ausgearbeitet werden sollen, lassen Sie es mich wissen!

*Sébastien Knecht,  
Verantwortlicher Richemont-Romandie*



# Angestellte Verband/Entwicklung Mitglieder

## Angestellte des Verbands (umgerechnet auf Anzahl 100%-Stellen)

	2022	2023	2024
Direktion/Geschäftsstelle/panissimo/Promotion	11.0	11.1	10.8
SBC Treuhand AG (Bern)	4.0	4.3	0
Ausgleichskasse panvica	37.7	42.8	46.5
Stiftung Richemont Fachschule	55.3	56.3	56.3
<b>Total</b>	<b>108.0</b>	<b>114.5</b>	<b>113.6</b>

## Entwicklung der Mitgliederzahlen SBC (bis 2012 SBKV und SKCV)

unverbindliche Angaben

Jahr	Mitglieder total	mit Geschäft	ohne Geschäft	Filialen	Verkaufsstellen
2005	3265	2126	1139	823	2949
2006	3166	2069	1097	848	2917
2007	3039	2000	1039	1190	3190
2008	2940	1940	1000	1157	3097
2009	2798	1866	932	1137	3003
2010	2729	1815	914	1128	2943
2011	2660	1740	880	1093	2833
2012	2493	1660	833	1299	2959
2013	2626	1746	880	1041	2787
2014	2483	1688	795	1054	2742
2015	2418	1631	787	1077	2708
2016	2336	1563	773	1078	2641
2017	2257	1527	730	1059	2586
2018	2146	1488	658	1053	2541
2019	2048	1436	612	1086	2522
2020	2029	1426	603	1186	2612
2021	1985	1388	597	1228	2616
2022	1913	1338	575	1207	2545
2023	1847	1306	541	1208	2514
2024	1768	1260	508	1242	2502
<b>2025</b>	<b>1716</b>	<b>1206</b>	<b>510</b>	<b>1229</b>	<b>2435</b>

# Mitgliederbestand in den Kantonen

## Mitgliederbestand und Delegiertenzahl der Kantonalverbände (Stand 1. Januar 2025)

Kantonalverbände	Mitglieder mit Geschäft	Mitglieder ohne Geschäft	Total	Kongress-delegierte
Aargau	77	37	114	5
Basel-Stadt und Baselland	52	16	68	6
Bern-Solothurn	196	116	312	11
Freiburg	66	16	82	4
Genf	50	-	50	4
Graubünden	56	17	73	4
Jura	34	3	37	3
Luzern	76	41	117	5
Neuenburg	23	14	37	2
OBC (AI, AR, FL, GL, SG, TG)	162	71	233	18
Ob- und Nidwalden	13	10	23	4
Romandie (ARABPC)				2
Schaffhausen	10	5	15	2
Schwyz-Zug	39	11	50	5
Tessin	52	22	74	4
Uri	5	1	6	2
Waadt	144	43	187	7
Wallis	51	3	54	4
Zürich	100	84	183	6
<b>Total</b>	<b>1206</b>	<b>510</b>	<b>1716</b>	<b>98</b>

# Branchenkennzahlen

## Das Bäckerei-, Konditorei- und Confiserie-Gewerbe in Zahlen

<b>über 2'400</b>	Verkaufsstellen des Bäckerei-, Konditorei- und Confiserie-Gewerbes versorgen die Schweizer Bevölkerung flächendeckend mit Brot und Backwaren sowie Konditorei- und Confiserieprodukten.
<b>1,4 Mio.</b>	Kundenkontakte finden pro Tag in den Verkaufsstellen statt (Schätzung des SBC).
<b>Ca. 35'000</b>	Arbeitsplätze sind direkt oder indirekt mit dem Bäckerei-, Konditorei- und Confiserie-Gewerbe verbunden.
<b>2'100</b>	Lernende in Produktion und Verkauf sind gegenwärtig in Ausbildung.
<b>2 Mia. CHF</b>	beträgt der Jahresumsatz des Schweizer Bäckerei-, Konditorei- und Confiserie-Gewerbes.

## Der SBC in Zahlen

<b>1'716</b>	Mitglieder zählt der SBC (davon 1'206 mit eigenem Geschäft).
<b>114</b>	Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im Dienst des SBC und seiner Mitglieder.
<b>19</b>	Kantonal- und Regionalverbände bilden die Organisationsstruktur des SBC.
<b>Rund 5'000</b>	Personen besuchen jährlich die Kurse der Fachschule Richemont.
<b>Über 2'000</b>	telefonische Fachberatungen leistet die Fachschule pro Jahr.
<b>Ca. 2'200</b>	Abonnenten erhalten monatlich das «Richemont Fachblatt».
<b>3'400</b>	beträgt die gedruckte Auflage des Branchenmagazins Panissimo, das 14-täglich erscheint.
<b>Rund 6'700</b>	Personen erhalten den wöchentlich verschickten «SBC/Richemont»-Newsletter. Die Öffnungsrate beläuft sich je nach Thema zwischen 25 und 45%.
<b>ca. 4000</b>	Telefonate wurden im Rahmen der juristischen Beratung im Jahr 2024 getätigt.

# Zentralvorstand

Wahlbehörde: Kongress, Amtszeit: 12 Jahre, Amtsperiode: 2 Jahre, Wahljahr: 2025

## Leitender Ausschuss



**Silvan Hotz**  
Bäckerei Hotz Rust AG  
Baar  
Präsident  
Mitglied seit 2012  
(Wiedergewählt am Kongress 2019)



**Jean-François Leuenberger**  
Chez Jean-Pierre  
Courtelary  
Vizepräsident  
Vertreter Romandie  
Mitglied seit 2019



**Martin Schnyder**  
Confiserie Roggwiler AG  
St. Gallen  
Ressort Finanzen  
Mitglied seit 2018  
(Wiedergewählt am Kongress 2019)

## Weitere Zentralvorstandsmitglieder



**Edgar Ehrbar**  
Rössli Beck Dörr AG  
Sulgen  
Ressort GAV  
Mitglied seit 2019



**Dominik Frei**  
Bäckerei-Konditorei Frei AG  
Nussbaumen AG  
Vertreter Basel-Aargau  
Mitglied seit 2019



**Lisa Frunz**  
Bébié Konditorei-Confiserie  
GmbH, Luzern  
Ressort Detailhandel  
Mitglied seit 2019



**Manfred Hasler**  
Ueli der Beck AG  
Urtenen-Schönbühl  
Vertreter Bern-Solothurn  
Mitglied seit 2019



**Adrian Kobel**  
A. Knobel AG  
Altendorf  
Vertreter Zentralschweiz  
Mitglied seit 2024



**Peter Lyner**  
Beck Lyner  
Winterthur  
Vertreter Zürich-Schaffhausen  
Mitglied seit 2019



**Gregor Menzi**  
Bäckerei Abderhalden  
Wattwil  
Vertreter Ostschweiz  
Mitglied seit 2023



**Wilhelm Ohnmacht**  
Boulangerie-Pâtisserie  
des Planches  
Montreux  
Vertreter Romandie  
Mitglied seit 2019



**Konrad Pfister**  
Bäckerei-Conditorei Fleischli  
Niederglatt  
Vertreter Grossbetriebe  
Mitglied seit 2023



**Roland Räber**  
Bäckerei, Konditorei, Café/  
Restaurant Jonerhof, Jona  
Ressort Sozial- und  
Personenversicherungen  
Mitglied seit 2019



**Daniel Ricigliano**  
Pasticceria Ricigliano SA  
Lugano  
Vertreter Tessin  
Mitglied seit 2019



**Peter Signer**  
Bäckerei-Konditorei-Café  
Zizers  
Ressort Bildung Produktion  
Mitglied seit 2016  
(Wiedergewählt am Kongress 2019)

# Verbandsinstitutionen



## Direktion und Geschäftsstelle

Direktor: Urs Wellauer-Boschung  
Rechtsdienst | ASA/GVP-Fachstelle | Marketing Services | promo-shop  
Postfach | 3001 Bern | Seilerstrasse 9 | 3011 Bern  
Tel. 031 388 14 14 | [info@swissbaker.ch](mailto:info@swissbaker.ch) | [www.swissbaker.ch](http://www.swissbaker.ch)

## PANISSIMO

### Panissimo

Redaktionsleiterin: Claudia Vernocchi  
Redaktion: Postfach | 3001 Bern | Seilerstrasse 9 | 3011 Bern  
Tel. 031 388 14 14 | [panissimo@swissbaker.ch](mailto:panissimo@swissbaker.ch)

Rédacteur romand: Johann Ruppen

Redazione della sezione Ticino: Sandra Fogato  
Tel. 091 923 38 28 | [sandra.fogato@swissbaker.ch](mailto:sandra.fogato@swissbaker.ch) | [www.smpcc.ch](http://www.smpcc.ch)



### Ausgleichskasse panvica (AHV-Kasse, Pensionskassen)

Direktorin: Patricia Hochstrasser  
Talstrasse 7 | Postfach 514 | 3053 Münchenbuchsee  
Tel. 031 388 14 88 | [info@panvica.ch](mailto:info@panvica.ch) | [www.panvica.ch](http://www.panvica.ch)

### Richemont Kompetenzzentrum Bäckerei Konditorei Confiserie

Direktor: Reto Fries  
Seeburgstrasse 51 | 6006 Luzern  
Tel. 041 375 85 85 | [info@richemont.swiss](mailto:info@richemont.swiss) | [www.richemont.swiss](http://www.richemont.swiss)

### Richemont centre de compétence Romandie

Rue Prés-du-Lac 32 | 1400 Yverdon-les-Bains  
Tel. 024 552 00 88 | [info@richemont.swiss](mailto:info@richemont.swiss) | [www.richemont.swiss](http://www.richemont.swiss)



### SBC Treuhand AG

Geschäftsführer: Markus Koster  
Fürstenlandstrasse 45 | 9000 St. Gallen  
Telefon 071 274 95 94 | [stgallen@sbc-treuhand.ch](mailto:stgallen@sbc-treuhand.ch) | [www.sbc-treuhand.ch](http://www.sbc-treuhand.ch)

## Impressum:

Herausgeber: Schweizerischer Bäcker-Confiseurmeister-Verband SBC  
Fotos: Panissimo, Genusskalender, Richemont Fachschule  
April 2025



Schweizerischer Bäcker-Confiseurmeister-Verband  
Association suisse des patrons boulangers-confiseurs  
Associazione svizzera mastri panettieri-confettieri

Seilerstrasse 9 | 3001 Bern  
[info@swissbaker.ch](mailto:info@swissbaker.ch)  
[www.swissbaker.ch](http://www.swissbaker.ch)

Tel. 031 388 14 14  
[www.swissconfiseure.ch](http://www.swissconfiseure.ch)